

Definition

„Bruttowertschöpfung“

Kraus/Stand: Juni 2021

Bruttowertschöpfung insgesamt und im Baugewerbe

Die Bruttowertschöpfung (ohne Umsatzsteuer) umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebiets in einem bestimmten Zeitraum erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist Ausdruck des Wertes aller in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter zu Anschaffungspreisen (Vorleistungen - zum Beispiel Rohstoffe, Vorprodukte, Handelswaren, Reparaturleistungen usw.).

Bruttowertschöpfung (BWS)

- = Umsatz
- +/- Bestandsveränderungen
- + selbsterstellte Anlagen
- Materialverbrauch
- Verbrauch an Handelswaren
- Kosten für Lohnarbeiten
- sonstige Vorleistungen

Die Summe der BWS der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen ergibt von der Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) her gesehen das Bruttoinlandsprodukt.

Über **ELVIRA** stellt der Hauptverband die gesamte BWS und die des Baugewerbes jährlich ab 1991 für Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer zur Verfügung.

Achtung:

In regelmäßigen Abständen führt das Statistische Bundesamt Daten-Korrekturen der letzten zwei bis drei Jahren durch. Da die Daten der VGR der Länder mit Zeitverzögerung und nur einmal im Jahr veröffentlicht werden, entspricht die Summe der Länderergebnisse nicht immer dem gesamtdeutschen Wert.

Quelle: Statistisches Bundesamt, VGR der Länder